

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Name der Energiegemeinschaft:	KEEP- regionale Erneuerbare Energiegemeinschaft in der Marktgemeinde Pottendorf Projektantrag Titel: Energiegemeinschaften - Ebreichsdorf
Projekttitle: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input checked="" type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen): 02.06.2022 bis 01.01.2023
	Konzeption (Stufe 1, 3) 01.01.2023 bis 01.04.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) 01.05.2023 bis lfd. Ab Inbetriebnahme der EEG
Kontaktperson Name:	Ing. Thomas Sabbata-Valteiner
Kontaktperson Adresse:	Alte Spinnerei , 2486 Pottendorf
Kontaktperson Telefon:	+43 2623 72278 0
Kontaktperson E-Mail:	gemeindeamt@pottendorf.gv.at
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	1
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	SPECTRA GMBH

Allgemeines zum Projekt	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	
Auftragssumme:	20.000 Euro
KPC Geschäftszahl:	C277623
Schlagwörter:	#Energiewende #Pottendorf #Erneuerbare #Energiegemeinschaft #Photovoltaik #Verein
Erstellt am:	15.04.2023

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
<p>1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? Die Gemeinde Pottendorf hat das Anliegen mit einer Energiegemeinschaft die Eigenverbrauchsquote der kommunalen Erzeugungsanlagen zu verbessern und deren Amortisation zu steigern. - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? Die Idee einer kommunalen Energiegemeinschaft in der Gemeinde wurde bereits seit den gesetzlichen Anpassungen im EAG und ELWOG diskutiert. Aufgrund der ausgeschriebenen Förderung des Klima und Energiefonds zur Gründung und Entwicklung einer Energiegemeinschaft, hat sich die Gemeindevertretung entschieden diese Idee zur Umsetzung zu bringen. - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? Die Barrieren beim Zugang zum Smart Meter Webportal der Wiener Netze und die Schwierigkeit die Beauskunftungskennzahlen zu bekommen haben das Projekt zu Beginn verzögert. Nach mehrmaliger Bitte um Unterstützung, hat uns die Wiener Netze das Portal eingerichtet. - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? Nachdem viele kleine Kinderkrankheiten nun ausgeräumt wurden, spricht aus unserer Sicht nichts gegen die Gründung einer Energiegemeinschaft.
<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? 	<ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? Es wurde ein Verein gegründet. Siehe Anhang - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? Es wurden zu Beginn die Vor und Nachteile diverser Rechtsformen gegenübergestellt. Als

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>geeignetste Rechtsform sehen wir den Verein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? <p>Bei der Rechtsformentscheidung wurde der Ratgeber der Koordinierungsstelle verwendet sowie die Erfahrung anderer Projekte berücksichtigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was spricht für die gewählte Rechtsform? <p>Einfach, schnell, unbürokratisch</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung <p>Der Erhalt der Beauskunftungskennzahl hat in diesem Projekt einige Zeit in Anspruch genommen. Aus unserer Sicht wäre es besser, wenn die Beauskunftung der Wiener Netze unbürokratischer abgewickelt werden könnte. Eine Möglichkeit mehrere Zählpunkte mit einem Antrag einzureichen wäre ein weiterer Verbesserungsschritt. Ca 1 Monat hat es gedauert bis alle Beauskunftungskennzahlen übermittelt wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? <p>Sehr klar und sehr rasch.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) <p>Es waren bereits ca. die Hälfte aller kommunalen Zählpunkte kommunikationsfähig. Weitere Erfahrungen mit Zählertausch wurden noch nicht gemacht.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p>	<p>Derzeit wird überlegt im Zuge der Energiegemeinschaft die Energieberichte neu</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>zu definieren. Denn durch den Zugang zum EDA Anwenderportal ist der Zugang zu den Verbrauchsdaten einfacher.</p> <p>Es gibt Überlegungen im Zukunft den Reststrombedarf gemeinschaftlich auszuschreiben. Nähere Details wurden noch nicht besprochen.</p> <p>Die EEG hat sich für eine dynamische Aufteilung entschieden. Grund dafür ist die effiziente Nutzung der kommunal erzeugten Energie.</p> <p>Weitere künftige Tätigkeiten wurden darüber hinaus noch nicht besprochen.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Derzeit ist geplant, die Abrechnung mit Hilfe eines Energiegemeinschaftsberichtes Gemeindeintern abzurechnen. Dies würde zur Folge haben, dass kein externer Abrechnungsdienstleister beauftragt werden muss. Die laufenden Betriebskosten werden derzeit als sehr niedrig eingeschätzt und sollen in Zukunft durch die hohen Einsparungen refinanziert werden.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) 	<p>Die Kommunikation mit ebUtilities wurde als sehr Ergebnis- und Kundenorientiert wahrgenommen. Nach zunächst schwierigen Start in der Kommunikation mit den Wiener</p>

Projektbeschreibung	
EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Netzen wird diese nun als sehr gut wahrgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem EDA Anwenderportal ist derzeit mit langen Wartezeiten verbunden. (2 Wochen bis zur Registrierung)
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Die Registrierung bei ebUtilities ist erfolgt. Die EC-Nummer lautet RC100694. Registerauszug sowie Betreibervertrag siehe Anhang. Informationen dazu finden sich im Marktpartnerverzeichnis unter <ul style="list-style-type: none"> • https://www.ebutilities.at/marktpartner
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Es gibt folgende Verträge, wobei man sich an den Musterverträgen auf der Plattform bzw. auf ebutilities.at beruft. Dokumente stehen in anonymisierter Form zum Download zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Liefervertrag zw. PV-Anlageneigentümer und EEG • Strombezugsvereinbarung zw. Konsument und EEG • Vereinbarung zw. Netzbetreiber und EEG • Zusatzvereinbarung zw. Mitglied (Konsument/Produzenten) und Netzbetreiber
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Die Kommunikation und Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Energiegemeinschaften wird als sehr produktiv und zukunftsorientiert wahrgenommen.

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung			
(max. 5 Seiten)			
<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Im Smart Meter Webportal der Wiener Netze sind derzeit 103 Zählpunkte registriert. Davon haben 73 Zählpunkte bereits einen Smart Meter eingebaut. Derzeit sind noch keine Zählpunkte im EDA Anwenderportal „aktiviert“ dies soll jedoch in den nächsten Monaten erfolgen. 3 der bereits im Webportal abgebildeten Zählpunkte sind derzeit PV-Anlagen.</p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	-	90 kommunale Zählpunkte	103 kommunale Zählpunkte
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert? 	<ul style="list-style-type: none"> In Zukunft soll durch Verschiebung kommunaler flexibler Lasten jene Stunden mit hoher CO₂ Konzentration im Strommix entlastet werden. Erhöhung der regionalen nachhaltigen Strombedarfsdeckung Reduktion der CO₂-Emissionen durch Erhöhung des Anteils an PV-Strom in der Region Steigerung der nachhaltigen kommunalen Beschaffung Ökologisch gestaltetes regionales Stromsystem 		

Projektbeschreibung			
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> Die wirtschaftlichen Vorteile dieser EEG ergeben sich aus der verbesserten Autarkie der Erzeugungsanlagen und des daraus entstehenden Zubaus erneuerbarer Erzeugungskapazitäten. Senkung der Betriebskosten der Kommune durch Nutzung von Eigenstrom Reduktion der Netzgebühren durch Teilnahme an einer Energiegemeinschaft Erhöhte regionale Wertschöpfung durch Bau von PV-Anlagen Stärkung eines stabilen regionalen Strompreises – abgekoppelt vom Marktpreis 		
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewussteinbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> Derzeit liegt der Fokus in der Gründung der Energiegemeinschaft. Derzeit wird diskutiert, ob die EEG in Zukunft eine Kooperationen mit einer ökosozialen Energiegemeinschaften im Sinne einer Mehrfachteilnahme eingeht. Die Gemeinde schafft durch diese EEG damit eine Akzeptanz für die Steigerung von regional verfügbarem und nachhaltigem Strom Durch die Erzeugung eigener kommunaler PV-Anlagen ergibt sich mittelfristig auch die Möglichkeit günstigen Regionalstrom an sozial schwächere Mitbürger:innen zur Verfügung zu stellen 		
2.6 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		
3.1 Erzeugungsanlage(n): <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene 	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene 	-	PV Anlagen: 4	PV Anlagen: 14

Projektbeschreibung			
<p>Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 		<p>Leistung: 160 kWp</p> <p>Erwarteter Ertrag: 150 MWh</p>	<p>Leistung: 500 kWp</p> <p>Erwarteter Ertrag: 420 MWh</p>
<p>3.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	-	<p>Produktion: 150 MWh/a</p> <p>EEG-Nutzung: 100 MWh/a</p> <p>Überschuss: 50 MWh/a</p>	<p>Produktion: 500 MWh/a</p> <p>EEG-Nutzung: 400 MWh/a</p> <p>Überschuss: 100 MWh/a</p>
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	-	<p>Da erst im nächsten Monat die Zählpunkte „aktiviert“ werden, kann zu diesem Punkt nur eine Schätzung auf Grundlage vergleichbarer Projekte gegeben werden.</p> <p>Es wird eine Jahres-Autarkiegrad von 2 % bezogen auf ein Jahr erwartet</p>	<p>Es wird eine Jahres-Autarkiegrad von 20 % bezogen auf ein Jahr erwartet</p>
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p>	0	0	1 (derzeit in Planung)

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) • Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 			
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	-	0	0
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	-	Derzeit gibt es zwei kommunale Zählpunkte, die für Ladeinfrastruktur verwendet werden.	2024 wird es drei kommunale Zählpunkte geben, die für Ladeinfrastruktur verwendet werden.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> • Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? • Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? • Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? • Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? • Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	-	PV Anlagen: 4 Leistung: 160 KWp	PV Anlagen: 14 Leistung: 500 KWp

Projektbeschreibung

3.8 Kommentare

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.